



Masterlehrgang „COACHING & ORGANISATIONSENTWICKLUNG“

Abschluss im März 2009

Chancen und Herausforderungen von Coaching und Peer-Mediation in der Schule

Mag.^a Rosa Luise Rűf

rosa.ruef@schule.at

Zusammenfassung:

Der gesellschaftliche Wandel macht auch vor der österreichischen Schullandschaft nicht Halt. Aufgaben, die in früheren Zeiten von der Familie übernommen wurden, werden mehr und mehr an die Schule delegiert. Die zunehmende Gewaltbereitschaft von Jugendlichen und das veränderte Verhältnis zu Autoritäten machen eine Neuorientierung notwendig. Die Gestaltung von sozialen Beziehungen im Klassenverband, sowie der Umgang mit den damit verbundenen immer wieder kehrenden Konflikten, verlangen Kompetenzen, die nicht Gegenstand der Lehrerbildung sind. Im theoretischen Teil dieser Arbeit wird dargelegt, dass schon von der Reformpädagogik, die ihre Fortsetzung in der systemisch-konstruktivistischen Pädagogik findet, mögliche Alternativen zur Belehrungsschule aufgezeigt wurden. Diese finden heute unter anderem auch in Form von neuen Ansätzen wie Coaching, Peer-Mediation und Persönlichkeitsbildung wieder Eingang in den Schulalltag. Diese Arbeit untersucht, welche Erwartungen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Direktorinnen und Direktoren an Coaching und Peer-Mediation im Wiener Mittelschulen- und AHS-Bereich haben. Was sie sich von diesen neuen Ansätzen versprechen, wo ihre Hoffnungen liegen und welchen Herausforderungen sie im Schulalltag begegnen, ist Gegenstand dieser Untersuchung. Die Ergebnisse zeigen, dass beide Bezugsgruppen sowohl Coaching als auch Mediation an der Schule begrüßen, da die dadurch erworbenen Kompetenzen, gepaart mit einer steigenden Reflexionsfähigkeit, die Chancen auf Eigenverantwortlichkeit und ein friedvolles Miteinander erhöhen.

Abstract:

Changes in society can be noticed in the Austrian school system too. Tasks that used to be covered by families are more and more assigned to school. The increasing disposition to violence among juveniles as well as changing attitudes toward authorities requires reorientation. The organizing of relations in class as well as dealing with recurring conflicts demands competencies that are not part of teacher training. The theoretical part of this work shows alternatives to traditional education in systemic constructivist education. Today they are finding their way into school by means of new forms of coaching, peer education and personality development. The empirical part of this work analyses the expectations teachers and principals have in coaching and peer education in grammar- and secondary modern schools (AHS) in Vienna. The hopes they have in these new forms of education as well as the challenges they face are the subject of this paper. The results show that both reference groups welcome coaching as well as mediation at school, because the competencies hereby acquired, together with enhanced ability to reflect, raise the chances for accepting personal responsibility and peaceful togetherness.